

zug auf Überleben und Komplikationsfreiheit. Insbesondere für Kronen im Front- und Seitenzahnbereich, 3-gliedrige Brücken im Frontzahnbereich und Adhäsivbrücken im Frontzahnbereich haben sich Lithiumdisilikatkeramik und verblendete Zirkonoxidkeramik sehr gut bewährt. Monolithische Zirkonoxidkeramik (3Y-TZP) kann verwendet werden, zu neueren Werkstoffen wie transluzenter Zirkonoxidkeramik kann aufgrund fehlender Langzeitdaten noch keine Aussage getroffen werden. Vollkeramische mehrgliedrige/-spannige Brücken sowie vollkeramische Inlaybrücken werden nicht empfohlen.

Interessenkonflikte

Die Interessenerklärungen der Autorinnen und Autoren finden Sie in einer tabellarischen Zusammenfassung im Leitlinienreport S3-Leitlinie „Vollkeramische Kronen und Brücken“, Seiten 152–154:

www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/083-012m_S3_Vollkeramische_Kronen_Bruecken_2021-06.pdf

Leitlinienreport sowie Langfassung der S3-Leitlinie „Vollkeramische Kronen und Brücken“ finden Sie zum Download auf den Websites der DGZMK (www.dgzmk.de) und der AWMF (www.awmf.org).

Literatur

Die Literaturliste finden Sie auf www.online-dzz.de.



Foto: UKD

Korrespondierende Autorin:

DR. ANNIKA JERG

Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik,
Westdeutsche Kieferklinik,
Universitätsklinikum Düsseldorf
annika.jerg@med.uni-duesseldorf.de

GESELLSCHAFTSMITTEILUNGEN / SOCIETY NOTES

DGPZM-Praktikerpreis 2020 für die Betreuung von vulnerablen Bevölkerungsgruppen

Jury bescheinigt Praxisteam aus Geseke bestes präventionsorientiertes Handlungskonzept

Der Praktikerpreis 2020 der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM) wurde zwar schon im Herbst 2020 im Rahmen einer Online-Veranstaltung entschieden, verliehen wurde er aber wegen COVID-19 erst jetzt. Über das von dem Dentalhersteller VOCO GmbH aus Cuxhaven gestiftete Preisgeld in Höhe von 2500 Euro freute sich das Praxisteam aus Gonzalo Baez, Dominic Jäger und Dominik Niehues aus Geseke in Nordrhein-Westfalen. Ihre Arbeit zur aufsuchenden Betreuung von besonders vulnerablen Patientengruppen wurde von der Jury der Fachgesellschaft als bestes vorgestelltes präventionsorientiertes Handlungskonzept ausgezeichnet.

Prof. Dr. Stefan Zimmer, Präsident der DGPZM, lobte bei der Preisübergabe das vorbildhafte Engagement

des Praxisteams für die Mundgesundheit von an COVID-19 erkrankten Wohnheim-Bewohnern. „Dieses Konzept mit einer Mischung aus Videosprechstunde und Vor-Ort-Betreuung hat echten Modellcharakter, nicht nur für die Dauer der Corona-Pandemie, sondern auch darüber hinaus. Denn die grundsätzliche Frage der aufsuchenden Betreuung von Pflegebedürftigen stellt sich für die Zahnärzteschaft immer mehr.“

Dr. Martin Danebrock vom Förderer VOCO begründete in seiner Ansprache die Motivation des Dentalunternehmens: „Unser Anspruch als forschendes Unternehmen ist es, Produkte zu entwickeln, die allen Patientengruppen zu Gute kommen. Dazu gehören natürlich auch die 4,1 Millionen Pflegebedürftigen allein in Deutschland, die auf Grund ihrer ein-

geschränkten Mobilität überwiegend aufsuchend betreut werden müssen. Hier sind Lösungen gefragt, die es dem Anwender auch unter den nicht optimalen Bedingungen ermöglichen, erfolgreiche zahnärztliche Versorgung durch zu führen.“

dgpzm

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR PRÄVENTIVZAHNMEDIZIN E.V.

Universität Witten/Herdecke, Department für ZMK, Lehrstuhl für Zahnerhaltung und Präventive Zahnmedizin
Alfred-Herrhausen-Straße 50; 58448 Witten

Tel.: +49 (0)2302 926-660

info@dgpzm.de; www.dgpzm.de